

# PER LIMITES

Bundeslager 2012

25. Juli bis 05. August 2012  
in der Eifel



Wir haben ihn!

Nach langem Suchen und Warten haben wir nun unseren gewünschten Lagerplatz bei Hellenthal in der Eifel gefunden. Nicht nur über den Lagerplatz könnt ihr auf diesen Bula-Seiten etwas lesen. Auch die Spielidee hat für euch viel Spannendes zusammengestellt. Außerdem setzen wir die Vorstellung des Vorbereitungskreises aus den letzten beiden Ostrakonausgaben fort. Neben Rezepten aus der Zeit der Römer und Germanen gibt es auch noch Weiteres zum Lesen, Erkunden und Ausprobieren!

Wir wünschen euch dabei viel Spaß!

Herzlich Gut Pfad

Robert & teba

## Unser Lagerplatz



Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V. **BuLa 2012**

**HAUPTMENÜ**

- Startseite
- Spieldes
- Stellenbörse
- Termine
- Kontakt
- Impressum

• Bundeslager 2009  
• Bundeslager 2004

**WER IST ONLINE**  
Wir haben 2 Gäste online

**Willkommen auf der Startseite**

**Die germanische Religion**  
Mittwoch, den 23. November 2011 um 11:04 Uhr von Jan

Hallo!

Die Uni hat keine Ruhe gegeben, ich war viel unterwegs und konnte mir nicht mehr Zeit herauskaufen. Es tut mir leid, dass es bis zur nächsten Ausgabe von "asax" so lange gedauert hat. Nun aber soll es weitergehen!

**Freya, Loki, Thor, die Walküren, die Wanhalia** - seltsame Begriffe, die wir allerdings immer wieder zu hören bekommen, manchmal in Form von Computerspielen oder Kinofilmen, manchmal in Büchern und Gesprochenen. Sie gehören zum Reich der germanischen Gottheiten und der alten, germanischen Religion, über die ich heute ein paar Zeilen schreiben will.

Die Germanen besaßen (wie die Römer) eine recht genaue Vorstellung vom Universum und der Welt um sie herum. Es teilte sich auf in neun Welten; Die obersten Welten, die Welten des Himmels, sind Jafard und Wanahelm. Sie dienen als Heimat der beiden germanischen Göttergeschlechter. Außerdem bewohnen die Lichtelfen den Himmel, im sogenannten Land Lichtalfenheim.

Dann folgt die Erde, die sich ebenfalls in drei Reiche unterteilt. In der "Mitte" (dem Dredungsgelbiet der Menschen) befand sich Midgard, die Menschenwelt. Östlich davon sollen die Riesen in ihrem Land Utgard hausen. Südlich der Menschenwelt grenzt die Feuerwelt Muspelheim an.

Drei Welten fehlen noch: Unter der Erde liegt das Reich der Dunkelkelfen, es wird Svartalfheim genannt. Und schließlich folgt das, was wir am ehesten als Unterwelt kennen. Nämlich das Totenreich Hel und noch weiter darunter Niflheim - die tiefste, dunkelste und kälteste Welt.

Was fällt euch? Unglaublich viele Begriffe, die in der oberen Beschreibung erwähnt werden, sind heute in unsere Kultur eingegangen. Der gesamte Bereich, seinen Ursprung in den nordischen Religionen. Beispielsweise hat Tolkien, der Verfasser des Herr-der-Ringe-Epos, sich an der altnordischen, altenglischen und irdischen Literatur orientiert, um sein nach wie vor einseitiges Werk zu kreieren.

Bevor hier alles zuviel wird, möchte ich noch einen kurzen Einblick in die bekanntesten (und unbekanntesten) Personen und Orte der germanischen Mythologie geben.

**Thor:**  
Der Gott des Donners und des Gewitters, Fruchtbarkeitsgott und Beschützer vor den Riesen. Er stammt aus dem Göttergeschlecht der Asen und ist der erstegeborene Sohn von Wotan und seiner Frau Jord. Sein Hammer Mjöllnir verleiht nie das Ziel. Donar besitzt außerdem einen Kraftpfeil und eisernen Krafthandschuhe.

**BESUCHERZÄHLER**  
Heute: 30  
Woche: 63  
Monat: 398  
Rein:

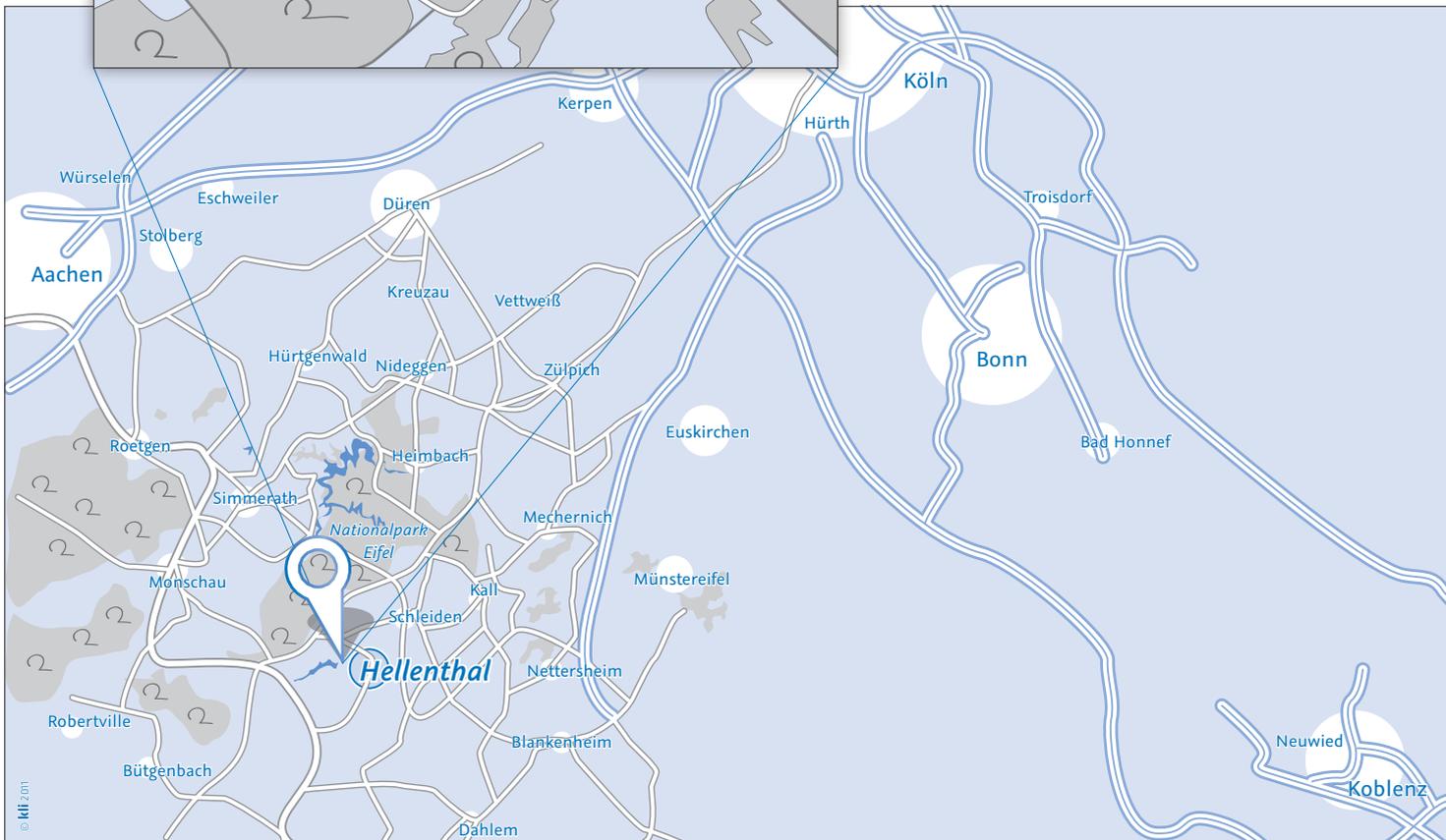
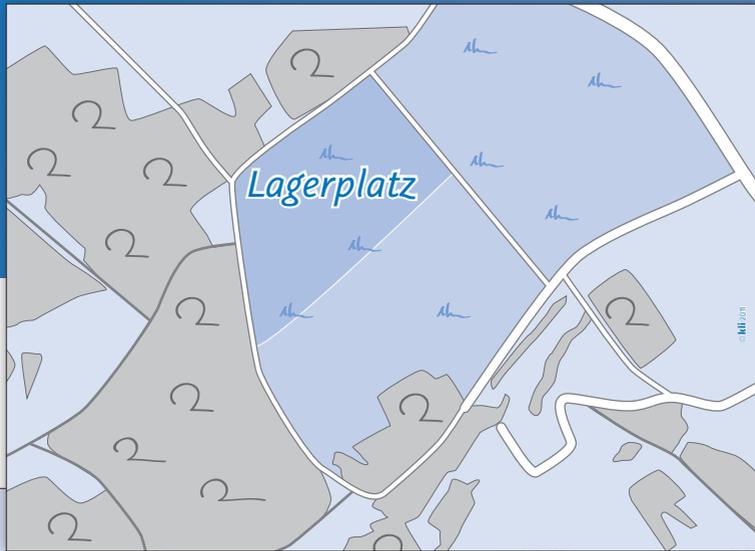
Beginn des BuLa 2012  
**224 Tage**  
8 Std. : 47 Min. : 2 Sek.

Besucht doch mal unsere Internetseite unter:  
<http://bula12.c-p-d.info>

Wie ja bekannt ist, wird unser Bundeslager 2012 in der Eifel stattfinden. Die Eifel ist eines der deutschen Mittelgebirge und gehört zum Schiefergebirge. Die genaue geologische Geschichte (die man auf Wikipedia findet) mag für unser Bundeslager nur bedingt wichtig erscheinen, aber das ist nur auf den ersten Blick richtig. Bei unserer Suche nach einem Lagerplatz haben wir sehr viel von der Eifel gesehen und mussten immer wieder feststellen, dass wir die Geschichte der Eifel nicht einfach ignorieren konnten. Unser erster Platz, den wir ins

Auge gefasst hatten, lag in der so genannten Vulkaneifel. Die Gegend gilt heute noch als vulkanisch aktiv und überall findet man Maare - ehemalige Vulkankrater, heute meist Seen -, die hier (und auch im Rest der Eifel) das Bild der Landschaft prägen. Leider machte uns der Naturschutz einen Strich durch die Rechnung und wir mussten weiter suchen. Aber in einer Gegend, die von Umweltschützern und Touristen gleichermaßen gut erschlossen ist, erwies sich das als nicht ganz so leicht. Wie so oft im Leben stellte sich dann jedoch heraus,





dass man nicht immer in die Ferne blicken muss, um das Gesuchte zu finden. Im Norden der Eifel direkt beim Stamm Wilhelm Hermann vor der Haustür fanden wir schließlich einen geeigneten Platz, der alle unsere Ansprüche erfüllte und nach ersten Gesprächen mit dem Landwirt war klar: Hier können und wollen wir unser Bundeslager machen!

Oberhalb der Olefalsperre und des Ortes Hellenthal gelegen ist der Platz an zwei Seiten von Wald umgeben. Von den nahen Hügeln lässt sich weit über die Höhenzüge der Eifel blicken. Der Hajk wird euch die Möglichkeit geben diese genauer zu erkunden. Egal in welche Richtung ihr gehen werdet - überall werdet ihr eine besondere und eigene Umgebung finden. Im Norden befindet sich die Rurtalsperre und der Nationalpark Eifel. Nordöstlich geht es in die flache Voreifel, im Westen befindet sich das wunderschöne Ahrtal, in dem schon die Römer Wein angebaut haben. Richtung Süden kommt man in die schon erwähnte Vulkaneifel, die vor allem durch ihre landschaftlichen Besonderheiten interessant ist - vor Ausbrüchen braucht ihr euch auf dem Hajk aber nicht zu fürchten. Geht man wenige Kilometer nach Osten, ist man schon in Belgien und muss aufpassen, wo man hintritt. Das Hohe Venn - ein Hochmoor - wartet hier nämlich noch einmal mit einer völlig neuen Landschaftsform auf.

Die ganze Vielfalt der Gegend könnt ihr aber nur selber erfahren, wenn ihr nächstes Jahr selber zum Bula (und zum Holzschlagen) kommt. Und vielleicht habt ihr ja auch die Zeit für eine Wochenend- oder Osterfahrt in die Gegend.

## Holzschlag- wochenenden

Im März bietet euch das Bundeslager wieder kostenlose Erlebniswochenenden im Wald. Diese werden wie das Bundeslager diesmal in Hellenthal in der Eifel stattfinden. Es ist für jeden etwas dabei, Rechenkünstler und Bewegungsbegeisterte, Frühaufsteher und die von ihnen geweckt werden, Hyperaktive und Mittagsschläfer, denn wir wollen wieder an drei Wochenenden 5000 Stangen plus Brennholz schlagen, aus dem Wald tragen, sortieren und genau zählen, wie viele wir schon geschafft haben.

Dazu wollen wir uns am 9. - 11. 3. 12, 23. - 25. 3. 12 und 30. 3. 12 - 1. 4. 12 in Hellenthal treffen. Diesmal ist es also nicht unbedingt nötig, dass ihr euch dafür frei nehmen müsst, am letzten Wochenende habt ihr sogar die Möglichkeit anschließend auf Fahrt zu gehen und die Gegend schon mal ein wenig besser kennen zu lernen, denn der Termin liegt bei den meisten am Anfang oder mit-

ten in den Osterferien. Um auch viel unserer kostbaren Zeit im Wald verbringen zu können, solltet ihr möglichst früh am Freitag ankommen, damit wir dann alle zusammen am Samstagmorgen nach dem Frühstück in den Wald starten können...Wer dann abends noch nicht müde ist, hat reichlich Zeit zum Singen und Tschai Trinken ; )

Am Sonntag ist das Wochenende ja leider schon wieder vorbei, deshalb kommen wir früh genug am Sonntagnachmittag aus dem Wald, damit ihr eure Rückfahrt antreten könnt.

Also kommt vorbei, wenn ihr richtig reinhauen oder einfach mal wieder ausholen wollt. Erholung kann schließlich jeder. Wir wollen unser Lager schließlich wieder mit vielen tollen Bauten schmücken und brauchen viele Stangen dazu.

*Gut Pfad, Bob*



**Hallo,**

mein Fahrtenname ist Bob und außerhalb der Pfadfinder heiße ich Max Duisberg. Ich bin mit 19 Jahren der Jüngste im Vk, was aber keine nennenswerten Vorteile hat. Ich wohne in Aachen, wo ich Maschinenbau studiere, das und die Bula-Vorbereitung füllen meine Zeit momentan ganz gut aus. Bis letzten Sommer habe ich in einem schönen kleinen Ort in der Nähe von Hellenthal gewohnt, mir ist also die Region um den Lagerplatz nicht fremd. Damit werde ich aber auf dem Bula nicht alleine sein, denn mein Stamm Wilhelm Hermann wurde in Hellenthal vor sechs Jahren gegründet.

Obwohl ich also noch nicht so lange bei den Pfadfindern bin wie mancher „alter Hase“ im VK denke ich, dass ich es ganz gut hinbekommen werde für euch die Vogtei zu organisieren. Das ist eine ganz besonders spannende Aufgabe, denn je besser wir sie mit dem gesamten Vogteiteam umgesetzt bekommen, desto weniger bekommt ihr davon mit. Das weiß ja jeder, der schon mal auf einem Pfla in der Vogtei geholfen hat, aber das besondere an der Vogtei am Bula ist, dass man für die neuen Aufgaben dort auch neue kreative Ideen braucht und diese dann umsetzen muss. Das ist immer wieder eine Herausforderung und die mag ich.

Darum freue ich mich auf 12 schöne Tage mit euch und mache mir keine allzu großen Sorgen, ob denn auch alles glatt geht, der

Rheinländer sagt: „Et hät noch immer joot jejange“ - übersetzt „Es ist noch immer gutgegangen“. Ich kann also hoffentlich bald ganz viele von euch in der Eifel sehen, im März zum Holzschlag (hierfür ist schon alles vorbereitet, meldet euch also bald und zahlreich an) oder spätestens im nächsten Sommer auf dem Bula.

*Gut Pfad  
Bob*



Hallo,

mein Name ist Franky, im bürgerlichen Leben heiße ich Frank Rohrberg, und ich wohne in Fuldata, das liegt bei Kassel.

Bei den Pfadis bin ich schon seit 17 Jahren aktiv. Einigen von euch bin ich vielleicht als stellvertretender Gauführer des Gaues Elm-Harz oder von den Holzhol-Aktionen während des Bundesfeuers bekannt.

Beim kommenden Bundeslager übernehme ich die Funktion des stellvertretenden Lagervogts, was so etwas ähnliches wie ein stellvertretender technischer Leiter ist. Die Vogtei übernimmt alle denkbaren technischen und organisatorischen Aufgaben während eines Lagers, ohne deren Erledigung ein Zeltlager mit ca. 1.500 Pfadis nicht durchführbar wäre. Bob und ich kümmern uns gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um die Wasser- und Stromversorgung, die Müllentsorgung, die Dixies, das Bau- und Brennholz, den Brandschutz, die Verkehrsregelung und vieles mehr. Wie Bob schon sagt: Je weniger ihr von unserer Arbeit mitbekommt, desto besser. Das ist zwar eigentlich etwas schade, aber ein gutes Zeichen, denn dann haben wir unsere Arbeit gut gemacht.

Schon mehrmals habe ich bei kleineren Aktionen oder auch bei Gaupfingstlagern die Funktion des Vogtes übernommen, und es war zwar oft anstrengend, hat aber auch

immer großen Spaß gemacht. Insbesondere interessiere ich mich für Pfadfindertechnik und dafür, wie man es sich auf einem Lager so angenehm wie möglich machen kann. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich bei diesem Bundeslager mit Bob gemeinsam die Vogtei übernehmen kann!

In meinem „zivilen Leben“ arbeite ich als Berufsschullehrer für Wirtschaft, Logistik und Deutsch an einer Berufsschule in der Nähe von Kassel. Neben den Pfadfindern interessiere ich mich für Technik und Geschichte, schraube ein wenig an meinem Unimog rum, fotografiere gern und bin gerne unterwegs.

Ich freue mich schon darauf, einige von euch bei den Holzschlageaktionen und beim Bundeslager (wieder) zu sehen und bin gespannt auf eine tolle Zeit!

*Gut Pfad,  
Franky*



Hallo, ich bin  
Christine

#### **Erzähle kurz etwas über dich:**

Ich bin Christine, 19 Jahre alt, und komme aus dem schönen Bonn. Seit gut elf Jahren bin ich dort im Stamm Martin Bucer, den ich jetzt seit etwas mehr als einem Jahr leite.

Im September hab ich angefangen Medizin zu studieren, was mir echt viel Spaß macht. Daneben spiel ich noch Bratsche in einem Jugendorchester.

#### **Was ist deine Aufgabe auf dem Bula?**

Ich werde mich um die inhaltliche Gestaltung des Hajks kümmern, damit ihr euch während des Hajks schon mal auf euer Dasein als Römer oder Germane einstimmen könnt, Wissenswertes über eure Strecke erfahrt und was uns noch alles einfällt.

Ich fand die Hajkhefte auf den letzten Bulas sehr schön und habe schon einige Ideen für diesen Bula-Hajk.

#### **Was bedeutet das Lagermotto für dich?**

Grenzen überqueren kann ganz schön viel Spaß machen: Neues kennenlernen, anderen Menschen begegnen, sozusagen den Blick über den eigenen Tellerrand heben. Da bietet das Bula bestimmt viele Gelegenheiten für.

#### **Römer oder Germane?**

Römer, ich glaube, da gab es besseres Essen. Und wenn es wie jetzt gerade draußen regnet, stelle ich mir eine römische Fußbodenheizung sehr angenehm vor.

*Gut Pfad,  
Christine*

Moin, ich bin flo.



#### **Erzähle kurz etwas über dich:**

Ich bin 31 Jahre alt und seit 20 Jahren beim Stamm Marco Polo zu Hause (in der schönsten Landesmark Achter»n Diek südlich von Bremen gelegen).

Einige werden mich noch vom letzten Bula als Geschäftsführer kennen oder aktuell als Bundesschatzmeister.

#### **Was ist deine Aufgabe auf dem Bula?/ Was reizt dich an der Aufgabe?**

Zusammen mit Christine kümmere ich mich um den Hajk, wobei ich mich hauptsächlich um die Streckenplanung kümmere. Streckenplanung habe ich schon immer gerne gemacht und auf Fahrt gebe ich die Karte ungern aus der Hand. Und dreißig Kilometer am Tag werdet ihr wohl laufen müssen :-). Kleiner Scherz: mein Ziel ist es, daß jede Gruppe ihr gewohntes Pensum hajken kann, und somit einen für sie unvergesslichen Hajk erlebt.

#### **Was bedeutet das Lagermotto für dich?**

Eigene Grenzen erfahren und überwinden. Das tun, was man vorher nicht für möglich gehalten hat.

#### **Bist du mehr Germane oder mehr Römer?**

Germane, die waren freier und nicht so strukturiert. Außerdem haben wir den Römern hier im Norden »ne dicke Abreibung verpaßt.



Hallo Du,  
ja genau du,

mein Name ist Heiko und ich komme aus dem schönen Hänigsen und bin seit \*grübel\* ach lange schon bei den Pfadfindern in Uetze, im Stamm Graf von Zinzendorf.

Ansonsten bin ich technischer Sachbearbeiter bei den Stadtwerken und studiere nebenher noch Elektrotechnik.

#### **Was ist deine Aufgabe auf dem Bula?**

Ich bin derjenige der sich vor, während und nach dem BuLa darum kümmert, dass unsere Lagerleitung sich auf das Lager konzentrieren kann und sich nicht um sämtliche Anfragen der verschiedenen Vertretern von Politik und Medien kümmern muss.

#### **Wie bist du dazu gekommen?**

Zur falschen Zeit am falschen Ort, Danke teba ;-)

#### **Was bedeutet das Lagermotto für dich?**

Das wir uns auch über die Unterlagergrenzen hinaus, sei es Römer oder Germane, viele neue Freundschaften knüpfen.

#### **Was ist deine größte Vorfreude und was deine größte Befürchtung?**

Ich freue mich auf die vielen Pfadfinder aus allen Ecken des Bundes.

#### **Und wovor sollte ich mich sich fürchten?**

Na, das keiner kommt.

#### **Was darf auf keiner VK-Sitzung fehlen?**

Schlaf und trotz aller Arbeit die gemeinsamen Momente der Auszeit.

#### **Dein prägendstes Erlebnis von einem Bula:**

Der Tag nach dem Bula. Wenn alles abgebaut ist und man sich anhand der Spuren auf der Wiese vorstellt, was da vorher gestanden hat.

#### **Was darf auf keiner VK-Sitzung fehlen?**

Das super gute Essen unserer Küchenfee!!

#### **Dein prägendstes Erlebnis von einem Bula?**

Der Holzschlag fürs letzte BuLa, was für eine coole Aktion von unserem Gau (207Stangen in 90min).